

Sie können sich diese Tour auf der Seite www.acl.lu/moto unter der Rubrik „Routenplanung für Biker“ herunterladen.



Individuelle Motorradtour an die Maas

GENUSS HOCH SIEBEN: DIESE TAGESTOUR FÜHRT SIE ZUM „7 MEUSES“ AN DIE MAAS

Schwingen Sie sich alleine oder zusammen mit Freunden zu diesem eintägigen Ausflug aufs Bike. Entdecken Sie die zahlreichen, bei Bikern so beliebten kurvenreichen Nebenstraßen der Gegend. Vergessen Sie dabei aber nicht: Sicherheit geht vor. Deshalb ist es sinnvoll, einen Puffer von einer Stunde einzuplanen und etwas früher loszufahren.

Das Restaurant „Les 7 Meuses“ liegt in Belgien, gut 150 Kilometer von unserem Startpunkt entfernt. Wir empfehlen Ihnen, sich für 7.00 oder 7.30 Uhr auf dem ACL-Parkplatz in Bertrange zu verabreden. Allerdings wollen wir auf unserer Tour nicht den schnellsten und kürzesten Weg nehmen. Uns kommt es vielmehr darauf an, möglichst viele Schleifen zu fahren. Umso wichtiger ist es, entsprechende Zeitreserven einzuplanen.

Abfahrt Richtung Osten!

Wir empfehlen, in Richtung Clémency zu starten, wo Sie die Grenze nach Belgisch-Lothringen passieren. Ein kleines Wort der Warnung: Die Schweinepest hat zwar den Wildschweinbestand deutlich reduziert. Trotzdem sollten Sie beim Durchfahren der Waldpassagen die Augen offen-

halten. Schon nach kurzer Zeit stoßen Sie auf malerische Dörferchen wie Chantemelle, Buzenol, Jamoigne, Pin und Florenville. Am Ortsausgang von Florenville können Sie, falls nötig, noch einmal nachtanken. Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn Ihre Maschine nur einen kleinen Tank hat.

Am Ufer der Semois entlang

In der nächsten Etappe folgen Sie dem Lauf der Semois, wie sie in Belgien genannt wird. (Der in Frankreich liegende Teil des Flusses schreibt sich „Semoy“). Ab hier müssen Sie besonders gut aufpassen, da es richtig kurvig wird. Zwischen der Abfahrt in Sainte-Cécile und Herbeumont schlängelt und windet sich die Straße durch eine zauberhafte Waldlandschaft. Folgen Sie im Anschluss weiter dem Verlauf des idyllischen Flusses, durch die Ortschaften Morthan, Dohan und Noirefontaine. Haben

Sie noch immer nicht genug von den Schleifen und Kehren? Gut, denn die N819 zwischen Menuchenet und Rochehaut hält noch eine ganze Reihe an Serpentinaen für Sie bereit. Auf diesem Streckenabschnitt ist besondere Vorsicht geboten. Der Straßenbelag ist hier alles andere als optimal.

Rochehaut – der perfekte Zwischenstopp

Wenn Sie in Rochehaut ankommen, haben Sie bereits 116 Kilometer zurückgelegt. Die Auberge de la Ferme (www.aubergedelaferme.com) in Rochehaut ist ein einladendes Gasthaus mit einer schönen Sonnenterrasse und Parkplatz. Dort tummeln sich häufig Motorradfahrer, die bei ihren Ausfahrten durch die Ardennen einen Zwischenstopp einlegen wollen. Das Restaurant bietet Ihnen einen tollen Ausblick auf den Weiler Frahan. Die klei-

ne Gemeinde war früher berühmt für ihre Tabakproduktion. Auch heute sind dort noch die alten Trockenscheunen zu bewundern. Für viele ist Rochehaut einer der schönsten Aussichtspunkte Belgiens. Ein Geheimtipp: Ein kleines Stück hinter der Auberge de la Ferme finden Sie eine große Auswahl an Parkplätzen.

Ab nach Frankreich!

Nach einigen Kilometern verabschieden Sie sich im Dörfchen Chairière von der Semois, um auf eine noch stärker gewundene Straße abzufahren. Anschließend geht es weiter über Nafraiture, Louette-Saint-Pierre, Gedinne und Willerzie an die französische Grenze. Ab dort entspricht der Straßenbelag eher der Qualität, die sich Motorradfans erhoffen. Der erste französische Ort, den Sie erreichen, ist Hargnies. Charakteristisch für die Marktgemeinde ist der Hauptplatz, die Place de Launet, wo Sie gut parken können. Ihr Zählerstand sollte inzwischen die Marke von 150 Kilometern erreicht haben. Die nächsten Ziele sind Vireux-Molhain und das Ufer der Maas. Sie fahren dafür in ein anderes Tal hinein und folgen bis zur Mittagspause mehr oder weniger eng dem Flussverlauf. Wenn Sie die Stadt Givet durchfahren haben, wird es Zeit, sich vom Departement der französischen Ardennen zu verabschieden.

Anfahrt nach Dinant

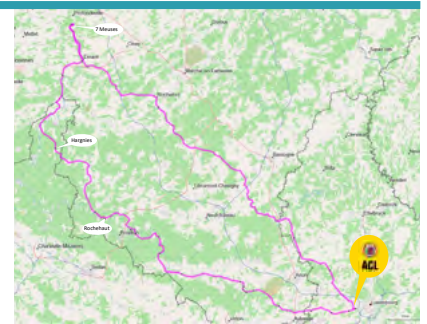
Zwischen Hastière und Dinant verlieren Sie die Maas kurz aus den Augen. In Dinant ist 1814 Adolphe Sax geboren, der Erfinder des Saxophons. Außerdem sollten Sie dort unbedingt kurz anhalten, um sich einen der berühmten Couques de Dinant zu kaufen. Passen Sie aber auf, dass sie sich an dem harten, süßen Keks nicht die Zähne ausbeißen! An den Toren der Stadt

angekommen, eröffnet sich Ihnen der einmalige Ausblick auf den Zwiebelturm der Kirche sowie auf die Zitadelle, die aus der Hand des Baumeisters Vauban stammt. Der beschauliche Ort lädt zum kurzen Verweilen ein. Jetzt liegen nur noch gut 15 Kilometer vor Ihnen, dann haben Sie das Restaurant „Les 7 Meuses“ erreicht.



Ankunft am 7 Meuses

Zwischen Dinant und Rivière bewegen Sie sich am Maas-Ufer entlang. Wenn Sie nach 210 Kilometern in Rivière ankommen, sehen Sie das Restaurant auf einer Anhöhe zu Ihrer Linken. Der zuweilen steile Weg nach oben sollte für Ihr Bike keine allzu große Herausforderung darstellen. Auf dem großzügigen Parkplatz des „7 Meuses“ sollten alle Maschinen Ihrer Gruppe Platz finden. Nichtsdestoweniger empfehlen wir Ihnen, unbedingt schon im Vorfeld unter www.les7meuses.be Plätze zu reservieren. Bei entsprechend gutem Wetter sollten Sie sich einen Tisch auf der Terrasse reservieren lassen. Dort wartet ein atemberaubender Ausblick auf Sie. Das Restaurant ver-



Länder: Luxemburg - Belgien - Frankreich

Dauer der Tour: 1 Tag

Streckenlänge: 374 km

Empfohlene Startzeit: 7.00/7.30 Uhr

Tankstellen: Florenville: 70 km -

Rivière: 210 km -

Martelange (Martelingen): 325 km

wöhnt Sie mit feinen Gerichten, darunter Pasta mit Miesmuscheln sowie unterschiedliche Fleisch- und Fischgerichte. Sie werden die Anfahrt nicht bereuen. Guten Appetit!

Tief in den Ardennen

Für die Rückreise nach Luxemburg möchten wir Ihnen ein weiteres Schmankerl ans Herz legen – über verschlungene Straßen durch die dicht bewaldete Natur. Eine Route ganz nach dem Geschmack waschechter Biker. Fahren Sie dafür nach der Mittagspause weiter nach Rochefort, Saint-Hubert, Bonnerue, Morhet und Fauvillers (dt.: Feitweiler). Bei Kilometer 325 erreichen Sie den Ort Martelange (Martelingen). Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Boxenstopp in Rombach zum Nachtanken. Über weitere Serpentinien geht es nach Holz, Hovelange (Hovelingen) und Septfontaines (Simmern) – die perfekte Ab rundung Ihrer erlebnisreichen Maas-Tour.

Jean-Luc VANQUIN

